

Novene zum Heiligen Norbert

Für jeden Tag wird ein Abschnitt aus dem Buch „La Petite vie de S. Norbert“ von Fr. Dominik Dauzet vorgelegt, hinzu kommt ein Bild (Dank an dieser Stelle „Credit photo: Martine Plouvier“), eine Gebetsintention, und ein Vers aus dem Evangelium. Das Gebet zur Novene zum Heiligen Norbert wird jeden Tag rezitiert:

Gott, der Du den seligen Norbert als einen heiligen Bekenner und Bischof wie auch als hervorragenden Prediger Deines Wortes geschaffen hast und der Du die Kirche bereichert hast durch seine Vermittlung, wir bitten Dich auf seine Fürbitte, dass wir das in die Tat umsetzen können, was er uns gelehrt hat, sowohl in seinem Handeln wie in seinem Worten.

Wecke, Gott, in deiner Kirche den Geist, von dem unser Heiliger Vater Norbert animiert wurde, so dass wir erfüllt von demselben Geist, das lieben können, was er geliebt hat und leben, was er gelehrt hat.

Gott, schenke uns, dass wir treue Diener im Glauben und im Dienst an unseren Brüdern sind, damit wir – verwurzelt in der göttlichen Liebe - keiner Versuchung erliegen. Durch Jesus Christus, unserem Herrn.

Montag, 29. Mai: „Ein kleiner Prinz des Nordens“

Fasziniert von der Welt

Der junge Herr Norbert, geboren 1080, erzogen im Kollegialstift in Xanten, beginnt eine glänzende kirchliche Karriere am Hof des Erzbischofs von Köln, später am kaiserlichen Hof. Die Musik, der Tanz, die Jagd, die Liebschaften: Norbert ist glücklich und beschäftigt, charmant. Die mittelalterliche Vita sagt: *Er war gern gesehen und von allen geschätzt; groß unter den Großen, klein unter den Kleinen. Er war ein fröhlicher Mann, mit einem ruhigen Gesicht, angenehm im Gespräch, gefällig gegenüber den Seinen...*

Gebetsintention:

Wir beten für die Gemeinschaften des Prämonstratenserordens, verteilt über alle Kontinente, dass sie dem Charisma des Hl. Norbert treu bleiben, dass sie das Evangelium aufstrahlen lassen.

Vers aus dem Evangelium des Tages:

„In der Welt seid ihr in der Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.“
(Joh 16, 33)

Bild: „Norbert, Prinz des Nordens“, Gravur von Théodore de Galle.



Dienstag, 30. Mai: „Die Bekehrung des hl. Norbert“

Der Blitzschlag

Eines Tages, als er auf dem Pferd den Wald von Vreden in einer glänzenden Begleitung durchquerte, um einer seiner Cousinen, der Äbtissin Agena, den Hof zu machen, brach der Sturm los, der Blitz stürzte ihn nach unten aus der Halterung, und er hört die Stimme des Herrn: „Hör auf, das Böse zu tun, tue das Gute, suche den Frieden, jage ihm nach.“ Norbert ist erschüttert zu entdecken, dass Gott ihn liebt und ihn braucht, er denkt an sein leichtsinniges Leben, und er bekehrt sich von Grund auf: er will frei sein in der Nachfolge Jesu, und die Freude kennenlernen.

Gebetsintention:

Wir beten für alle, die in der Osternacht die Taufe empfangen haben, und für alle, die der Herr ruft, so dass sie mit einem offenen Herzen antworten und auf diesen Ruf hören.

Vers aus dem Tagesevangelium:

„Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt, und ich, ich komme zu Dir.“
(Joh 17, 11)

Bild: *Die Bekehrung des hl. Norbert – Farbglasfenster aus der Abtei Park*



Mittwoch, 31. Mai: „Norbert, Pilger durch Europa“

Die Wege Gottes

Als er alle seine Güter den Armen gegeben hatte, verlässt Norbert, zum Priester geweiht, Deutschland zu Fuß, um Papst Gelasius aufzusuchen, der im Süden Frankreichs residierte, und ihn um die offizielle Predigerlaubnis zu bitten. Der Papst erlaubte ihm zu predigen überall auf der Erde, wo er es wollte und konnte. Begeistert durchzog Norbert Europa indem er die Frohe Botschaft verkündete. Er heilt die spirituellen Wunden, lehrt den wahren Glauben und feiert die Eucharistie mit einer Frömmigkeit, die die Herzen berührt.

Gebetsintention:

Wir beten für alle Pilger, (besonders für die, die wir in Conques empfangen auf dem Weg nach Santiago di Compostella), und für die, die eines Tages das himmlische Jerusalem erreichen.

Vers des Tagesevangeliums:

„Maria machte sich auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.“

(Lk 1, 39)

Bild: „Der Pilger Norbert verteilt seine Güter an die Armen“

(Decke der Bibliothek von Park)



Donnerstag, 1. Juni: „Die ersten Gefährten“

Die Ansteckung der Liebe

Das Charisma Norberts ist gemeinschaftsstiftend. In Valenciennes ist Hugo, ein junger Kleriker, zu Tränen gerührt, als er den großen Herrn Norbert sah, der ein so armer Pilger geworden war, und er beschließt ihn in der Nachfolge Christi zu begleiten. In Cambrai hört ein Student, Evermod, 20 Jahre alt, den Pilger in der Kathedrale predigen und sein gekentertes Herz fragt sich, wie man den Herrn nur so stark lieben kann? Er lässt alles hinter sich, um Norbert zu begleiten. Deshalb wird der Gottesmann sein ganzes Leben lang zu seinen Zeitgenossen über das Geheimnis der göttlichen Liebe sprechen, indem er in ihnen die Sehnsucht entflammt, ihr Leben zu geben.

Gebetsintention:

Wir beten für die jungen Menschen, die vom Herrn gerufen sind, ihm radikal nachzufolgen in einem gottgeweihten Leben, dass sie auf diesen Ruf achten und großherzig darauf antworten.

Vers aus dem Tagesevangelium:

„Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.“ (Joh 17, 21)

Bild: Norbert mit seinen Gefährten – Aus dem Norbert-Zyklus im Stift Geras



Freitag, 2. Juni:

„Die Gründung von Prémontré“

Der Ort der Ruhe

Dank der Freundschaft mit dem Bischof von Laon, Bartholomäus de Jur, wird der Pilger seinen Weg beenden, und sich im heutigen Wald von Saint-Gobain (Aisne) aufhalten. Es ist Winter 1121, mit dem Bischof macht Norbert eine lange Fahrt, um einen günstigen Ort für eine Gründung zu finden. Schließlich, eines Abends, kommt man in Prémontré an. Norbert betet, er ist berührt: Hier, sagt er, wird mein Sitz und meine Ruhe sein, hier werden durch die Gnade Gottes viele das Heil kennen lernen. Seinen ersten Gefährten, gekleidet in Weiß wie die Engelsboten der Auferstehung, gibt er die Regel des heiligen Augustinus, um Gott in einem Leben der Liebe zu suchen.

Gebetsintention:

Wir beten darum, dass die Klöster „Häfen des Friedens“ und „Berge Tabor“ seien, wo unsere Zeitgenossen Gott begegnen können.

Vers aus dem Tagesevangelium:

„Folge mir nach!“ (Joh 21, 19)

Bild: *Bibliothek von Park*



Samstag, 3. Juni:

„Die schnelle Ausbreitung des Ordens“

Ein großes Feuer...

Im Jahr 1121, an Weihnachten, legten die ersten Brüder ihre Gelübde ab in die Hände von Norbert, und von da an, breitete sich der neue Orden wie ein großes Feuer in der ganzen Welt aus: von Frankreich nach Polen und nach Böhmen, von Skandinavien nach Portugal, und bis ins Heilige Land, wo die Prämonstratenser die Kreuzzugsfahrer mit ihrem Gebet unterstützten. Überall baut man „kanonikale“ Wohnsitze des Gebetes und der Arbeit, der Kontemplation und der Sorge für die Seelen: nach einem Jahrhundert bedecken über 600 Abteien das mittelalterliche Europa.

Gebetsintention:

Wir beten um die missionarische Kraft aller christlichen Gemeinschaften, die gerufen sind, von ihrer Hoffnung Zeugnis zu geben.

Vers aus dem Tagesevangelium:

„Du aber, folge mir nach!“ (Joh 21, 22)

Bild: *Tafelbild aus Averbode*



Sonntag, 4. Juni:

„Zum Bischofsamt“

Ein missionarischer Erzbischof

Norbert nimmt keine lange Zeit teil an der Entwicklung seines Hauses in Prémontré: 1126 wird er auf den Bischofsstuhl von Magdeburg in Sachsen gewählt. Obwohl er demütig mit nackten Füßen in seine bischöfliche Stadt einzieht wie ein Armer, wurde er eine sehr große Persönlichkeit, Erzbischof und Kanzler des Reiches. Mit seinem Freund, dem hl. Bernhard, stellt er sich in den Dienst des Papstes (gegen den Gegenpapst seiner Zeit), und in seiner Diözese wacht er über die Heiligkeit des Klerus und evangelisiert den noch heidnischen Osten des Landes.

Gebetsintention:

Wir beten für den Heiligen Vater und alle Hirten, dass sie immer vom pfingstlichen Geist angetrieben werden, und darum, dass die Kirche aus dem Feuer der Liebe lebt.

Vers des Tagesevangeliums:

„Der Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“ (Joh 20, 21)

Bild: Weihe des hl. Norbert. Ausschnitt eines Glasfensters der Abteikirche Postel in Belgien.



Montag, 5. Juni:

„Norbert, Apostel des Friedens“

Auf allen Wegen, die er ging, beruhigte Norbert die brüderlichen Streitigkeiten unter den Christen, er versöhnte eingeschworene Feinde miteinander, er verzieh den Brüdern, die seit langer Zeit nicht mehr miteinander sprachen. Dieser Friede war das Zeichen des göttlichen Heiles für sein Volk. Er erklärte den Gläubigen: „Jesus sagte: Wenn ihr in ein Haus kommt, sagt 'Friede diesem Haus', dann verkünde ich Euch diesen Frieden, lehnt ihn nicht ab, verachtet ihn nicht“.

Gebetsintention:

Wir beten für alle diejenigen, die unter Krieg und bewaffneter Gewalt leiden, und für alle, die ihnen Gewalt antun, dass sie - dem Beispiel des hl. Norbert folgend - darum wissen, Apostel des Friedens zu sein.

Vers aus dem Tagesevangelium:

„Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden; vom Herrn ist das geschehen und es ist wunderbar in unseren Augen!“ (Mk 12, 10-11)

Bild: *Tafelbild von Geras (Begegnung mit dem Hl. Gottfried)*



Dienstag, 6. Juni:

„Norbert, Apostel der Eucharistie“

Norbert war begeistert von der Eucharistie. In Antwerpen angekommen, sah er, wie die Lehre des Häretikers Tanchelm, der die Priester verachtete, das Herz der Einwohner verwirrt hatte. Norbert beruhigt sie: „Obwohl die Priester die größte moralische Vollkommenheit suchen müssen wegen ihres so geheiligten Dienstes, erwartet Gott nicht, wenn er sich uns in den Sakramenten schenkt, dass die Priester vollkommen heilig sind, Er geht auch durch unsere menschliche Armut hindurch, um sich allen Gläubigen zu schenken.“ Norbert zelebrierte die Messe mit Tränen. Eines Tages sah er in Floreffe auf dem Altartuch einen Tropfen rotes Blut. Der Herr war da....

Gebetsintention:

Wir beten darum, dass die Christen in der Nachfolge des hl. Norbert immer mehr aus der Eucharistie heraus leben, „der Quelle und dem Gipfel ihres Lebens“.

Vers aus dem Tagesevangelium:

„Wer nicht sein Kreuz trägt und hinter mir hergeht, der kann nicht mein Jünger sein.“
(Lk 14, 27)

Bild: *Statue des hl. Norbert an der Fassade der Abteikirche von Mondaye*

